



# Der Internationale Karlspreis zu Aachen

Für die Einheit Europas

Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises  
zu Aachen e.V. • Grashaus • Fischmarkt 3 • D-52062 Aachen

**Direktorium der Gesellschaft  
für die Verleihung des  
Internationalen Karlspreises  
zu Aachen e.V.**

Frau Bundesaußenministerin  
Annalena Baerbock  
Auswärtiges Amt  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

22. September 2023

Sehr geehrte Frau Ministerin,

ich schreibe Ihnen erneut im Namen der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen. In Anknüpfung an unseren Briefwechsel zum Jahreswechsel, in dem wir Ihnen unsere tiefe Besorgnis bezüglich Maria Kalesnikava mitgeteilt haben, möchten wir die aktuelle und immer dringendere Lage von Frau Kalesnikava erneut in den Fokus rücken. Wir sind zutiefst besorgt über die gegenwärtige Situation von Frau Kalesnikava, einer mutigen Verfechterin der Demokratie in Belarus und Karlspreisträgerin des Jahres 2022, die seit über drei Jahren ungerecht in Haft gehalten wird.

Seit Februar 2023 ist jegliche Kommunikation zwischen Frau Kalesnikava und der Außenwelt unterbrochen. Sie wird wahrscheinlich in Einzelhaft gehalten, und es gibt ernsthafte Bedenken hinsichtlich ihres Gesundheitszustands, insbesondere nach einer Operation im November 2022. Ihre Anwälte wurden daran gehindert, sie zu vertreten, und mindestens drei von ihnen wurden aus der Anwaltschaft ausgeschlossen. Diese Informationen erhalten wir regelmäßig von Frau Kalesnikavas Schwester Tatsiana Khomich, die im Namen ihrer Schwester den Karlspreis 2022 entgegengenommen hat.

Angesichts der Dringlichkeit und Schwere der Lage von Maria Kalesnikava, der Karlspreisträgerin des Jahres 2022, die Werte und Ideale repräsentiert, die sowohl von der Stadt Aachen als auch von ganz Deutschland hochgehalten werden, wenden wir uns erneut an das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland. Frau Kalesnikava muss dringend Zugang zu einem Anwalt erhalten, und ihre Einzelhaft muss beendet werden, um sicherzustellen, dass sie die notwendige medizinische Versorgung erhält und ihre Grundrechte respektiert werden.

Wir erinnern uns dankbar an die Antwort Ihres Amtes vom 2. Januar 2023, in welcher bestätigt wurde, dass der deutsche Botschafter in Minsk bei den belarussischen Behörden auf ungehinderten Zugang des Anwalts und weitere Schutzmaßnahmen für Frau Kalesnikava drängt. Es ist ermutigend zu wissen, dass das Auswärtige Amt sich für ihre Rechte und ihre Gesundheit einsetzt. Angesichts der verschärften Isolation von Frau Kalesnikava sehen wir jedoch, dass weitere Schritte unerlässlich sind.

Wir sind überzeugt, dass Deutschland, als Verfechterin der Menschenrechte und Demokratie, in dieser Angelegenheit eine entscheidende Rolle spielen kann. Ihre aktive Unterstützung und Intervention können den Unterschied ausmachen und dazu beitragen, Maria Kalesnikava Gerechtigkeit und Freiheit zu bringen.



**Der Internationale  
Karlspreis zu Aachen**  
Für die Einheit Europas

Für Ihre dringende Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit und Ihr Bemühen darf ich mich im Namen unserer Gesellschaft herzlich bedanken und hoffe auf eine erneute und rasche Reaktion Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Linden  
Vorsitzender des Direktoriums